

AM MORGEN

Eröffnung

Du bist der Gott, der für mich da ist, der mich begleitet, der mir zur Seite steht: in dieser Stunde und jeden Tag. (*Ehre sei dem Vater ...*)

Hymnus

Herr und Gott, ich rufe dich!
Staunend blicke ich um mich:

Deine Sorge, deine Spur
lebt in Wundern der Natur,
jede Farbe, jeder Schall
auf der Erde und im All,
jede Pflanze, jedes Tier
lebt ja irgendwie mit dir,
jeder Mensch auf dieser Welt:
Ebenbild, das dir gefällt.

Was geschieht, geschieht mit dir
Gestern, morgen, jetzt und hier.
Deine Zeichen lass uns seh'n,
deinen Plan ein Stück versteh'n.
Selbst der Tod gehört dazu.
Was am Ende bleibt, bist du
und dazu alles, was du liebst,
alles, dem du Dasein gibst.

Herr und Gott, ich rufe dich,
leite und beschütze mich.

frei nach Psalm 42

Herr, ich sehne mich nach deiner spürbaren Gegenwart,
wie dürres Land, das auf Regen wartet.
Ich bin voller Sorgen und Probleme,
ich sehne mich danach, dass es besser wird.

Man will nichts mit mir zu tun haben.
Man fragt mich: Wo ist dein Gott?
Herr, wo bist du wirklich?
Wo finde ich dich?

Ich sehe: Menschen ziehen zu deinem Haus.
Ich mische mich unter die Menge.
Man betet, man singt, man ist voller Freude.
Ich bin sicher: Es wird wieder gut.

Warum bin ich so unruhig?
Wo ich bin, denke ich an dich.
Ich weiß, du begleitest mich am Tag
und du behütetest mich in der Nacht.

Warum bin ich so unruhig?
Wird Gott mir beistehen, wenn es Streit gibt?
Wenn man mich hintergeht, wenn man verächtlich fragt:
„Was bringt dir dein Glaube? Wo ist dein Gott?“

Warum bin ich so unruhig?
Der Herr gibt mir die Kraft, die ich brauche.
Ich werde ihm danken,
ihm, der mich Ruhe finden lässt.

frei nach Psalm 9

Herr, ich danke dir aus ganzem Herzen.
Ich will erzählen von den Wundern, die du vollbracht hast.
Ich freue mich, ich juble. Ich will singen zu deiner Ehre.
Denn es sind zurückgewichen, die mich bedrängten.
Sie sind mir aus den Augen entschwunden.
Ich ahne, dass du mich beschützt und mir Recht verschafft hast.

Mächtige Völker sind im Lauf der Geschichte verschwunden,
große Reiche sind untergegangen, Nationen wurden vergessen,
an manche ist keine Erinnerung geblieben.
Kriege und Katastrophen haben Zerstörung verursacht.
Prunkvolle Städte sind zu Ruinen zerfallen.
In Schutt und Asche ist versunken, was für ewig errichtet schien.

Nur du, o Herr, bist in Ewigkeit.
Du bist der Schutz der Bedrückten.
Darum vertrauen dir alle, die dich kennen.
Du verlässt keinen, der dich sucht.
Du hörst es, wenn jemand in Not zu dir schreit.
Du richtest die Elenden auf und entreißt sie dem drohenden Untergang.

Verkündet unter allen Völkern die Taten des Herrn.
Gott ist größer als jede Logik der Macht.
Herr, zeige, wie begrenzt menschliche Stärke ist,
damit die Mächtigen sich nicht für Götter halten.
Erschrecke sie in ihrer Überheblichkeit,
lass sie erkennen, dass sie nur Menschen sind.

Aus der Bibel:

Es ist dir gesagt worden, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir erwartet: Nichts anderes als dies: recht tun, Güte lieben und achtsam mitgehen mit deinem Gott. (Mi 6, 8)

(kurze Stille – mein persönliches Anliegen – Vater Unser)

Gebet

Zu Beginn dieses Tages setze ich mein Vertrauen auf dich, o Herr!
Du bist der Erlöser der ganzen Schöpfung.
Schenk uns einen Tag, der erfüllt ist mit deinem Frieden.
Lass unsere Hoffnung nicht scheitern.
Verbirg dich nicht vor uns.
In deiner sorgenden Liebe trägst du uns.
Du allein kennst uns ganz.
O Gott, bleibe bei uns, heute und alle Tage. Amen.

WÄHREND DES TAGES

Eröffnung: *Im Namen des Vaters ...*

frei nach Psalm 119 (Jod)

Herr, du hast mich erdacht und erschaffen.
Gib mir Einsicht, damit ich deine Gebote verstehe.
Du bist bei mir in den Höhen und Tiefen des Lebens.
Tröste mich, belebe mich, eröffne mir dein Wort.

Ich bin ein Freund aller, die dich suchen.
Sie sollen in mir einen Weggefährten finden.
Auf dem Weg durch diese Zeit
sind wir einander verbunden in dir.

frei nach Psalm 81

Freut euch und jubelt!
Feiert ein Fest für Gott!

Schmückt eure Häuser! Streut Blumen!
Macht Musik und singt laut!

Gott hat Großes an uns vollbracht.
Er hat uns in die Freiheit geführt.
Als seine Kinder leben wir.
Wie ein guter Vater ist er zu uns.

Wie ein guter Vater mahnt er uns,
dass wir auf ihn hören,
dass wir nicht nach irrigen Plänen handeln,
dass wir nicht unsere Herzen verhärten.

Wenn wir auf Gottes Wegen gehen,
werden wir gut füreinander sorgen.
Wir werden fröhliche Feste feiern.
Gott vollbringt Großes mit uns.

Aus der Bibel:

Doch hast du, Herr, unser Gott, an uns nach deiner ganzen Güte gehandelt und nach all deinem großen Erbarmen. (Bar 2,27)
(Ehre sei dem Vater ...)

AM ABEND

Eröffnung

Gott, du hast mich in deine Nähe berufen. Lass uns miteinander reden und aufeinander hören.
(Ehre sei dem Vater ...)

Hymnus

Herr des Lärms und Herr der Stille,
Dein Geist hilft uns zu verstehen,
in jedem Klang ertönt dein Wille
und wir hören, spüren, sehn.

Führe uns in unsre Mitte,
wo du uns immer nahe bist.
Hör unsern Dank und unsre Bitte,
und was in unsren Herzen ist.

Dann, aus tausenden Geräuschen
Bricht hervor dein gutes Wort.
Verführung wird uns nicht mehr täuschen.
Du sprichst zu uns an diesem Ort.

frei nach Psalm 69

Rette mich, Gott, ich habe keinen Halt mehr.
Am Ende bin ich mit meiner Kraft.
Ich versinke im Schlamm
und kann mich nicht befreien.

Man hält mich für einen Narren.
Man verlacht und verspottet mich.
Entfremdet bin ich meiner Familie.
Sie verstehen meinen Glauben nicht.

Ich halte Fasttage und ich bete.
Sie suchen nur Genuss und Vergnügen.
Gern gehe ich in dein Haus.
Doch sie machen sich lustig über mich.

Wenn ich durstig bin, geben sie mir Essig,
wenn ich hungrig bin, nur Verdorbenes,
Sie treten auf den, der schon am Boden liegt.
Sie schauen gleichgültig weg.

Ich bin allein, ganz allein.
Ich habe Angst. Was wird geschehen?
Ich hoffe auf Mitleid, doch vergebens.
Niemand kommt, um mich zu trösten.

Du, Gott, kennst meine Fehler.
Wenn ich schuldig geworden bin, tut es mir leid.
Niemand soll durch mich Schaden erleiden.
Niemandem will ich ein böses Wort sagen.

Herr, sei mir nahe, rette mich.
Du hörst auf die Armen.
Du verachtetest die Gefangenen nicht.
Du bezeugst die Unschuld deiner Gerechten.

Freut euch alle, die ihr Gott sucht.
Ihr werdet in Würde und Sicherheit leben
in dem Land, wo Gott der Herr ist,
in dem Land, wo Menschlichkeit ist.

frei nach Psalm 46

Gott ist unsere Stärke und unsere Hilfe.
Er steht uns bei in allen Lebenslagen.
Darum fürchten wir uns nicht,
auch wenn rundherum Chaos herrscht,
wenn das Wasser tobt in Flüssen und Meeren,
wenn die Erde bebt und Berge stürzen.

Wo Gott wohnt, ist Sicherheit.
Er ist in der Mitte seines Volkes.
Wenn Aufruhr unter Völkern ist,
wenn mächtige Reiche wanken:
Gott ist mit uns, er steht uns bei.
Wir sind alle in seiner Hand.

Der Herr setzt den Kriegen ein Ende
bis an die Grenzen der Erde.
Er befreit sie von allen Waffen
er vernichtet Bomben und Raketen,
er zerstört Panzer und Kriegsschiffe,
Kriegsflugzeuge werden verschrottet.

Er beendet das Kämpfen und Streiten.
Der Tod soll die Völker nicht mehr bedrohen.
Erkennt Gott, den Herrn, der Frieden will,
der Frieden schafft in unserer Welt!
Der Herr segnet, die Frieden stiften.
Gott ist der Herr über der ganzen Erde.

Aus der Bibel:

Er wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. (Jes 2,4)

(mein Anliegen für diese Welt – Vater Unser)

Gebet

Herr, mein Gott, ich danke dir,
dass du diesen Tag zu Ende gebracht hast.

Du warst bei mir.

Ich danke dir, dass du mich zur Ruhe kommen lässt.

Vergib allen Kleinglauben und alles Unrecht dieses Tages
und hilf mir, allen zu vergeben, die mir Unrecht getan haben.

Lass mich in Frieden unter deinem Schutz schlafen. Amen.